

Finanzstatusbericht

Ende August 2013

Datenstand: 3. September 2013



Erläuterungen

- In Zeilen:
 - o Erträge: Summe je Ertragsart
 - o Aufwendungen: Summe je Aufwandsart
 - o Die verschiedenen Summierungen (= Ordentliche Erträge, Ordentliche Aufwendungen etc.)
- In Spalten:
 - o Der fortgeschriebene Ansatz 2012
Dieser enthält die Mittel der Haushaltssatzung, zzgl. übertragener Mittel etc.
 - o Die elektronische Zuordnung des fortgeschriebenen Ansatzes zu den Zeiträumen (z.B. „Plan 1. Quartal“) aufgrund der Ergebnisse der Vorjahre (2008-2011)
Beispiel: Wurden in Vorjahren 80 % eines Haushaltsansatzes im 1. Quartal in Anspruch genommen bzw. erreicht, so wird der fortgeschriebene Ansatz 2012 zu 80 % ebenfalls dem 1. Quartal 2012 zugeordnet.
 - o Das Ergebnis der Buchungen (z.B. „Ergebnis 1. Quartal“)
(Es handelt sich um „Soll-Stellungen“, nicht um tatsächliche Zahlungsein- bzw. ausgänge.)
 - o Die Abweichung zwischen Ergebnis und Plan absolut
 - o Den Anteil der Planzahlen am fortgeschriebenen Ansatz in %
 - o Den Anteil des Ergebnisses am fortgeschriebenen Ansatz in %

Kontakt für Rückfragen
Fachdienst Controlling
Telefon: 02522/72-309
E-Mail: thomas.wulf@oelde.de

Auswertung:

	fortgeschriebener Ansatz 2013	Plan 1.+2. Quartal (Erfahrungswerte 2008- 2012)	Ergebnis 1.+2. Quartal	Plan bis Ende August (Erfahrungswerte 2008- 2012)	Ergebnis Januar bis August	Abweichung Plan/Ergebnis Januar bis August	Anteil Plan Januar bis August am fortgeschriebenen Ansatz in %	Anteil Ergebnis Januar bis August am fortgeschriebenen Ansatzes in %
1. Steuern und ähnliche Abgaben	38.848.000	26.253.760	26.505.257	31.062.357	30.977.471	-84.886	79,96	79,74
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.815.930	2.954.029	3.091.054	3.502.482	3.157.111	-345.371	60,22	54,28
3. Sonstige Transfererträge	130.800	82.568	115.743	92.823	142.138	49.315	70,97	108,67
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.245.066	8.689.006	9.226.086	9.593.734	9.570.971	-22.763	78,35	78,16
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	671.750	376.486	287.162	419.770	300.607	-119.162	62,49	44,75
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.859.750	1.768.666	1.005.081	2.198.630	1.288.086	-910.544	76,88	45,04
7. Sonstige ordentliche Erträge	2.287.894	646.898	1.439.461	1.157.880	1.911.047	753.167	50,61	83,53
10. Ordentliche Erträge	62.859.190	40.771.414	41.669.843	48.027.677	47.347.431	-680.245	76,41	75,32
11.+12. Personal- und Versorgungsaufwendungen	16.337.821	6.894.727	7.336.738	9.196.400	9.414.204	217.804	56,29	57,62
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.930.311	5.947.131	5.688.996	8.034.897	7.926.485	-108.412	53,82	53,09
14. Bilanzielle Abschreibungen	7.117.635	55.696	50.129	78.746	50.152	-28.594	1,11	0,70
15. Transferaufwendungen	25.912.952	18.636.110	19.170.783	22.502.552	20.859.702	-1.642.850	86,84	80,50
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.232.815	1.390.628	1.218.592	1.601.983	1.507.374	-94.609	71,75	67,51
17. Ordentliche Aufwendungen	66.531.535	32.924.291	33.465.237	41.414.577	39.757.917	-1.656.660	62,25	59,76
18. Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.672.345							
19. Finanzerträge	1.124.100	170.674	250.327	737.912	267.509	-470.403	65,64	23,80
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.080.580	2.054.245	1.519.601	2.097.257	1.521.400	-575.857	100,80	73,12
21. Finanzergebnis	-956.480							
22. Ordentliches Ergebnis	-4.628.825							

Zusammenfassung

Das fortschreitende Jahr 2013 zeigt sich, im Vergleich mit den Vorjahren, insgesamt unauffällig. **Eine deutliche Verbesserung bzw. Verschlechterung der planmäßigen Haushaltsausführung für das Jahr 2013 ist derzeit nicht erkennbar. Der Umfang der Abschlussbuchungen zum Jahresende ist jedoch nicht exakt vorherzusagen. Be- bzw. Entlastungen sind möglich.**

Einzelanalyse

Im Rahmen der Einzelanalyse werden Abweichungen auf Basis der Kontengruppen zwischen den erwarteten Planungen und den Ergebnissen, die größer als 1 % des Haushaltsvolumens (ca. 60 Mio. Euro Ertrag / Aufwand p.a. = ca. 600.000 Euro) sind, näher erläutert.

Erträge

Im bisherigen Jahresverlauf wurden bereits ca. 75 % der in der Haushaltssatzung erwarteten Erträge erwirtschaftet. Insgesamt liegen die Erträge damit etwa auf dem Niveau der aus Vorjahren abgeleiteten Erfahrungswerte (76 %).

Steuern und ähnliche Abgaben

Gewerbsteuer

Festzustellen ist, dass die Gewerbsteuer derzeit noch ca. 3 % unterhalb des Haushaltsansatzes festgesetzt ist. Sie liegt jedoch etwa auf dem aus Vorjahren abgeleiteten Niveau der Erfahrungswerte.

	fortgeschriebener Ansatz 2013	Plan 1.+2. Quartal (Erfahrungswerte 2008-2012)	Ergebnis 1.+2. Quartal	Plan bis Ende August (Erfahrungswerte 2008-2012)	Ergebnis Januar bis August	Abweichung Plan/Ergebnis Januar bis August	Anteil Plan Januar bis August am fortgeschriebenen Ansatz in %	Anteil Ergebnis Januar bis August am fortgeschriebenen Ansatzes in %
Gewerbsteuer	19.000.000	17.120.808	17.246.233	18.318.068	18.398.761	-80.693	96,41	96,84

Die Verwaltung geht davon aus, dass der Haushaltsansatz erreicht werden kann. Nachzahlungen werden i.d.R. erst im Laufe des IV. Quartals des jeweiligen Jahres bekannt. Die Position Gewerbsteuer bedarf aber weiterhin der intensiven Beobachtung. Sollte sich abzeichnen, dass die Ertragserwartung im 2. Halbjahr 2013 wider Erwarten nicht erfüllt werden kann, besteht, abhängig von der weiteren Entwicklung der übrigen Ansätze, Handlungsbedarf.

Vergnügungssteuer

Die Vergnügungssteuer ist derzeit noch unterhalb der Erfahrungswerte aus Vorjahren festgesetzt. Anders als in Vorjahren ist aufgrund der geänderten Satzung jedoch eine quartalsweise Abrechnung bei den Automaten mit Gewinnmöglichkeit vorgesehen. In der Vergangenheit wurde die Steuer zu Beginn des Jahres für das gesamte Jahr festgesetzt. Im Ergebnis ist mit einer deutlichen Überschreitung des Ansatzes zu rechnen. Die Ergebnisse des III. und IV. Quartals bleiben abzuwarten.

	fortgeschriebener Ansatz 2013	Plan 1.+2. Quartal (Erfahrungswerte 2008-2012)	Ergebnis 1.+2. Quartal	Plan bis Ende August (Erfahrungswerte 2008-2012)	Ergebnis Januar bis August	Abweichung Plan/Ergebnis Januar bis August	Anteil Plan Januar bis August am fortgeschriebenen Ansatz in %	Anteil Ergebnis Januar bis August am fortgeschriebenen Ansatzes in %
Vergnügungssteuer	107.000	105.780	25.174	105.615	84.272	-21.344	98,71	78,76

Kostenerstattungen und Umlagen

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden

Die Ertragsposition liegt derzeit 972.000 Euro hinter den Erwartungen zurück.

	fortgeschriebener Ansatz 2013	Plan 1.+2. Quartal (Erfahrungswerte 2008-2012)	Ergebnis 1.+2. Quartal	Plan bis Ende August (Erfahrungswerte 2008-2012)	Ergebnis Januar bis August	Abweichung Plan/Ergebnis Januar bis August	Anteil Plan Januar bis August am fortgeschriebenen Ansatz in %	Anteil Ergebnis Januar bis August am fortgeschriebenen Ansatzes in %
Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden (GV)	1.453.650	937.111	195.872	1.152.190	179.977	-972.213	79,26	12,38

Ursächlich ist hier eine Umstellung im Bereich SGB XII. Bislang von den Städten und Gemeinden im Kreis Warendorf vorfinanzierte Leistungen werden jetzt direkt aus dem Kreishaushalt geleistet. Die bislang veranschlagte Erstattung durch den Kreis (siehe oben) entfällt daher. Die entsprechende Aufwandsposition („soziale Leistungen“) wird ebenfalls nicht in Anspruch genommen werden. Eine Be- bzw. Entlastung des Haushaltes ist im Ergebnis hinaus nicht zu erwarten. Auf diese Entwicklung wurde bereits in den bisherigen Finanzzwischenberichten hingewiesen.

Sonstige ordentliche Erträge

Konzessionsabgaben

Die Ertragsposition übersteigt die Erwartungen derzeit um 693.000 Euro.

	fortgeschriebener Ansatz 2013	Plan 1.+2. Quartal (Erfahrungswerte 2008-2012)	Ergebnis 1.+2. Quartal	Plan bis Ende August (Erfahrungswerte 2008-2012)	Ergebnis Januar bis August	Abweichung Plan/Ergebnis Januar bis August	Anteil Plan Januar bis August am fortgeschriebenen Ansatz in %	Anteil Ergebnis Januar bis August am fortgeschriebenen Ansatzes in %
Konzessionsabgaben	1.300.000	313.653	1.112.544	644.999	1.338.372	693.373	49,62	102,95

Zur Erhöhung der Planungssicherheit wurde die im Jahr 2013 erwartete Konzessionsabgabe, abweichend von Vorjahren, nicht erst anlässlich des jeweiligen Eingangs (quartalsweise) verbucht, sondern bereits zu Beginn des Jahres (entsprechend der Fälligkeiten) verbucht. Mehrerträge, über den Haushaltsansatz hinaus, sind nicht zu erwarten. Auf diese Entwicklung wurde bereits in dem letzten Finanzzwischenberichten hingewiesen.

Aufwendungen

Bislang wurden ca. 60 % der in der Haushaltssatzung veranschlagten Aufwendungen beansprucht. Insgesamt liegen die Aufwendungen ca. 2 % unter dem Niveau der Erfahrungswerte der Vorjahre.

Transferaufwendungen

Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse an sonstige öffentliche Bereiche

Hier liegen die Aufwendungen derzeit ca. 812.000 Euro unterhalb der erwarteten Beträge.

	fortgeschriebener Ansatz 2013	Plan 1.+2. Quartal (Erfahrungswerte 2008-2012)	Ergebnis 1.+2. Quartal	Plan bis Ende August (Erfahrungswerte 2008-2012)	Ergebnis Januar bis August	Abweichung Plan/Ergebnis Januar bis August	Anteil Plan Januar bis August am fortgeschriebenen Ansatz in %	Anteil Ergebnis Januar bis August am fortgeschriebenen Ansatzes in %
Aufwendungen für Zuw. und Zusch. an sonstige öffentliche Bereiche	5.697.354	4.813.027	4.228.138	5.477.315	4.665.560	-811.755	96,14	81,89

Ursächlich ist eine Umstellung im Bereich der Verbuchung der Erträge aus Landesmitteln für Kindertagesstätten. Bislang wurden die Landesmittel, auch für die städtischen Einrichtungen, zentral in einem Produkt verbucht und von diesem Produkt in die Produkte der städtischen Einrichtungen und an die kirchlichen Träger weitergeleitet. Diese Praxis führte hinsichtlich der Mittel für die städtischen Einrichtungen zu einer doppelten Veranschlagung der Mittel. Künftig werden die Mittel für die städtischen Einrichtungen direkt in den jeweiligen Produkten der Einrichtungen verbucht, nur die Mittel für die kirchlichen Einrichtungen werden noch zentral verbucht. Eine doppelte Veranschlagung erfolgt nicht mehr. Insgesamt ist der Vorgang haushaltsneutral. Nach Auskunft des Fachdienstes Jugendamt werden die Landesmittel insgesamt in der erwarteten Höhe vereinnahmt werden können. Auf die Entwicklung wurde bereits im letzten Finanzzwischenbericht hingewiesen.

Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen

Entgegen den Planungen sind derzeit nur ca. 2.000 Euro an Aufwendungen entstanden.

	fortgeschriebener Ansatz 2013	Plan 1.+2. Quartal (Erfahrungswerte 2008-2012)	Ergebnis 1.+2. Quartal	Plan bis Ende August (Erfahrungswerte 2008-2012)	Ergebnis Januar bis August	Abweichung Plan/Ergebnis Januar bis August	Anteil Plan Januar bis August am fortgeschriebenen Ansatz in %	Anteil Ergebnis Januar bis August am fortgeschriebenen Ansatzes in %
Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	925.000	483.438	2.067	673.673	2.167	-671.507	72,83	0,23

Ursächlich ist hier eine Umstellung im Bereich SGB XII. Bislang von den Städten und Gemeinden im Kreis Warendorf vorfinanzierte Leistungen werden jetzt direkt aus dem Kreishaushalt geleistet. Die bislang veranschlagten Aufwendungen im städtischen Haushalt entfallen daher. Die entsprechende Ertragsposition wird ebenfalls nicht in Anspruch genommen werden. Eine Be- bzw. Entlastung des Haushaltes ist im Ergebnis hinaus nicht zu erwarten. Auf diese Entwicklung wurde bereits in den bisherigen Finanzzwischenberichten hingewiesen.